

1699 Februar 21., Solothurn

A

SCHREIBEN VOM [FRANZ. AMBASSADOR ROGER BRULART, MARQUIS DE] PUY-SIEUX, AN [DEN ALT] LANDVOGT [IM THURGAU, BEAT JAKOB II.] ZURLAUBEN

---

"J'ay receu la lettre que vous avez pris la peine de m'ecrire le 19. de ce mois avec celle qui y étoit jointe dont Je vous remercie j'ay été ravy d'apprendre ce qu'elle contient, et il faut espérer, que cela amenera les choses au point que la justice sera rendüe entre Mgr. [François-Louis de Bourbon] le P.<sup>ce</sup> de Conty [=Conti, als Prätendent auf das Fürstentum Neuenburg] et Mad. [Marie d'Orléans-Longueville] D.<sup>sse</sup> de Nemours [als Fürstin und Gräfin ebendieses Fürstentums] [- Neuenburger Erbfolgestreit! -]<sup>1</sup>. c'est ce que je souhaite du tout mon coeur et que vous me croyez ...".

1) Zu Zurlaubens Bemühungen in Zusammenhange mit Contis Ansprüchen im Neuenburger Erbfolgestreit s. Zurlaubiana AH 61/6.

---

Original - AH 113, 83-84 - Blatt 84 leer

1711 März 6.

A

SCHREIBEN [VON BEAT JAKOB II. ZURLAUBEN AN DEN SALZDIREKTOR VON NEUENBURG?, DAVID FRANÇOIS ROGNON]

---

"dass die abfuohr der Neuwburgischen [Salz]fassen würcklich geschächen ist mir ohnbekanth gewesen. Um die participation dessen Mein hochgeehrter herr den Schulldigen danck sage. ich hette wohl wünschen mögen, dass bey Ernüerung der lesten Tractaten kein hindernuss gemacht worden, in dem also bekanth Mein tractat ist für diss laufendte undt dass nachfolgendte 1712 Jahr geschlossen wan dan sollche fass in Jungem saltz sollten spedierrth werden also die schweinung grösser, also thun ich die Min hochgeehrten herrn bitten künfftigen sambstag [den 7. März] durch die wellschen post mich, wan nit Möglich diss ordinari, zue berichten, wie sellbige intentionierth Unssere Verkommnuss<sup>1</sup> als Verfllossen 2 Jahren geschächen zue continuieren, offeriere alle von Mir dependierendte dienstfertigkeithe, undt Verbleibe mit sonderen Veneration ...".